

8. / 11. 1914.

* (Die armen Stickerinnen Wiens) sind seit Monaten der größten Not preisgegeben, da die Damen naturgemäß weniger Interesse für Handarbeit aufbringen. Gerade jetzt ist es aber notwendig, auch dieses Erwerbszweiges zu gedenken. Es hat sich darum ein Komitee gegründet, welches die Aufgabe erfüllen will, die größte Not aus der Stube der armen Stickerinnen zu bannen. Der Reingewinn aus dem Erträgnis dieser Aktion fließt der Gesellschaft vom Oesterreichischen Silbernen Kreuze zu, dient also noch einem zweiten humanitären Zwecke, der Unterstützung heimkehrender Reservisten. Vorderhand kommt eine Gedenkmasche auf den Markt, welche mit einem sehr schön gestickten Knoten versehen ist und welche dank dem Entgegenkommen der Geschäftsinhaber überall erhältlich sein wird. Auskunft im Komiteelokal des Silbernen Kreuzes, 1. Bezirk, Riemergasse 18,

von 2 bis 6 Uhr täglich. Und nun Frauen Wiens, helft uns, Hunger und Sorge von den armen Stickerinnen fern zu halten! Helft uns, diesen Frauen und Mädchen Verdienst zu verschaffen, die doch viel lieber Nächte durcharbeiten, als die öffentliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kauft diese Gedenkmasche, freuet euch dieses Schmuckes, der gleichzeitig ziert und ehrt. Unterstützt ihr doch damit die heimkehrenden Reservisten und helft das große Verdienstwerk der Zukunft vorbereiten.